

Presseinformation

01. Februar 2012

Sozialticket zugunsten der Menschen gestalten

Die beiden großen Kirchen in Bonn und ihre Wohlfahrtsverbände – Diakonie und Caritas – begrüßen die aktuelle Diskussion um die Gestaltung des Sozialtickets und fordern eine konsequente Realisierung. Denn im Sinne der sozial benachteiligten Bonnerinnen und Bonner ist es dringend erforderlich, die Preise für das 4er-Ticket sowie für die Monatskarte zusätzlich anzupassen, um eine Preiserhöhung zu vermeiden. Andernfalls stellt der „Mobilpass“ eine Verschlechterung der sozialen Landschaft Bonns dar.

Für Fahrten zu Behörden, zum Arzt oder zur Pflege sozialer Kontakte muss häufig der öffentliche Personennahverkehr in Anspruch genommen werden. Um diese Kosten möglichst gering zu halten, nahmen Bonn-Ausweis-Empfänger bisher bevorzugt die verbilligte Monatskarte oder das Angebot des vergünstigten 4er-Tickets in Anspruch. Auf diese Weise waren die Menschen mobil und konnten am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Das muss so bleiben. Diese Mobilität darf nicht durch Preiserhöhungen verloren gehen. Die Einschränkung für die Betroffenen wäre sonst erheblich.

Die beiden großen Bonner Kirchen und ihre Wohlfahrtsverbände appellieren deshalb dringend an den Rat, die Vergünstigungen des Sozialtickets sowohl auf die Monatskarte als auch auf das 4er-Ticket auszuweiten, um die Situation der benachteiligten Menschen nicht zu verschärfen. „Dank der Landesmittel bedeutet eine Ermäßigung auf 28 Euro für das Monatsticket und 4,70 Euro für die 4er-Karte dennoch eine Ersparnis für die Stadt Bonn“, erinnern Superintendent Eckart Wüster und Stadtdechant Monsignore Wilfried Schumacher.

Zeichen: 1.625

Bei Abdruck bitten wir freundlich um einen Beleg.